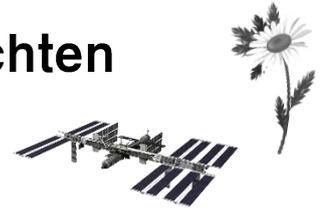




Space Seeds 2.0: Wir beobachten Weltraumblumen



Die Klasse 3b der Grundschule Am Geitelplatz in Wolfenbüttel startete am 18.04.23 mit dem spannenden Projekt: Verhalten sich Wildblumensamen, die eine gewisse Zeit im Weltall, auf der ISS, waren, anders als normale Samen?

Dazu haben wir vier Blumenkästen vorbereitet und jeweils in zwei davon die verschiedenen Samen (Tüten mit orangem Punkt und Tüten mit blauem Punkt) eingearbeitet. Diese stehen seitdem in unserer Fensterbank, die gut beschienen wird.



blaue Tütensamen



Aussaat: 18.04.23

orangene Tütensamen

Dann hieß es geduldig sein und warten und die Samen feucht halten. Wir waren sehr gespannt, welche Farbe, also welche Samen, zuerst keimten.

Knapp eine Woche später konnten wir im Kasten der orangenen Tüten erste Pflänzchen sehen.



24.04.23 (orange)



25.04.23 (orange)

Bei den Kästen der blauen Tüten mussten wir schon sehr genau suchen, um ebenfalls einige zarte Pflänzchen zu sehen. Es waren aber viel weniger.



24.04.23 (blau)



25.04.23 (blau)

Dann ging das große Raten los, welche Samen nun im All waren und welche nicht. Wir führten eine Klassenumfrage durch und das Ergebnis war sehr zweigeteilt. Jeweils die Hälfte etwa vermutete die blauen Tüten und die andere Hälfte die orangenen. Hier einige der geäußerten Vermutungen: Die Weltraumensamen wachsen schneller, weil sie eine „Luftveränderung“ hatten. Sie wachsen langsamer, weil sie so „durcheinander“ geraten sind. Sie wachsen schneller, weil sie durch den Stress vorher endlich wachsen wollen. ...

Mit großer Vorfreude wurde die Ergebnisverkündung dann erwartet und die Kinder, die richtig geraten hatten (die orangenen, unsere schneller wachsenden Blumen(samen), waren die, die auf der ISS gewesen sind), waren mächtig stolz auf diese Leistung.

Auf die wissenschaftliche Begründung für das unterschiedliche Wachstum sind wir wirklich schon sehr gespannt.



10 Tage nach der Aussaat (links: orange, rechts: blau)



links: orange, rechts: blau (05.05.23)

Bis jetzt, 13.06.23, ist es so geblieben, dass die Samen, die im Weltraum waren, wesentlich schneller, zahlreicher und kräftiger wachsen.

Leider blüht noch keine Pflanze und wir können sie nicht eindeutig den verschiedenen Arten zuordnen.



Nach 52 Tagen sehen die Blumenkästen so aus:

links: die Samen aus der orangenen Tüte, die im Weltall waren und rechts: die Samen aus der blauen Tüte, die nicht im Weltall waren



Das Beobachten dieses Experiments war und ist weiterhin sehr spannend und wir freuen uns, wenn die ersten Insekten sich an den Blüten erfreuen können.



Mohammad, Theo, Fares, Linus, Matteo, Luis, Jonathan, Thorben, Neo, Christian, Nico, Janosch, Martin, Philipp, Elian, Pauline, Mara, Emmi, Julie, Luzie, Emilia, Mara, Vanessa, Nika, Maja, Tessa mit Frau Vorländer und Frau Pförtner

Wolfenbüttel, d. 14.06.23